



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

79. Der Engel führt die Seel in das Oratorium, allda sie biß zu jrem
absterbe[n] in diser Statt zu ruhen vnd zu bleiben hat.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

im Fegfeuer büessen / vnd werdet von
dann also gerainigt zur höchsten Be-
schawung dieses Staffels der ewigen
Glory vnd Herzlichkeit auffgenommen
werden.

Seel. Gott verleyhe daß wir in vn-
serm letzten hinscheyde von vnsern sterb-
lichen vnd zergänglichem schñöden Leis-
bern / bey ihme könne verfühnet / vnd in
Gnaden seyn.

Engel. Gott der Herz wölle euch
durch sein Güete vnd Barmherzigkeit
sein Gnad mitthailen.

Das 79. Capitel.

Der Engel führt die Seel
in das Oratorium / allda sie bis zu
ihrem absterben in diser Statt
zu ruhen vnd zu blei-
ben hat.

Engel. So ich die nun die
Statt / die Kirchen / den Platz
vnd schönste Stiegen / so vil
hat

hat seyn können / gezaigt hab / will ich dich zu deiner Wohnung vnd Herberg führen / darinnen wir so lang verharren werden / als lang du in disem Leib deinen Geist haben wirst / wofern du anderst deinen vnd meinen Erschaffer nit belaidigest.

Seel. Es geschehe alles nach deinem gefallen / doch bitt ich dich / verlaß mich nit / wann du mich darein geführt hast.

Engel. Ich habs schon gesagt / wir werden jederzeit beysamen bleiben / jedoch hab gute fleiß / damit du den Herrn nit allein mit keiner tödtlichen / sonder so gar auch mit keiner läßlichen Sünd belaidigest.

Seel. Gott wölle mich darvor behüeten / vnd du / mein lieber Engel / hilff mir / dann ich mir gänzlich fürgenommen lieber zusterben / vnd in Gefahr der höllischen Peyn zukomen / dann wissentlich meinē Herrn öffter erzürnē / ob ich zwar vormaln offt vnd schwerlich

wider ihn gesündigtet hab / darfür mit
dann erwlich layd ist. Doch aber / lieber
Engel / wann velleicht die betrachtende
Seel durch vnfall / oder gebrächligkeit
oder anreizung des bösen Feinds tödlich
sündigen wurde / vnd ihren H^{er}ren
zu Zorn bewegen wurde / was würd
alsdann drauß werden?

Engel. Was drauß werden würd
Sie würd mit Spott auß diser Statt
vertriben werden.

Seel. Wann sie aber ist vertriben /
vnd dises allerschönsten orchs durch die
Sünd beraubt worden / wird sie nach
maln widerumb hinein kommen?

Engel. Wann Gott der H^{er}re so
vil zuläst / vnd die Seel durch grosse
Bueß ihren irthumb ablegt / vnd demü-
tiglich verzeyhung begehrt / so konde sie
zwar wider hinein kommen / aber es ist
grosse Gefahr darbey / seytemaln der Ap-
postel sagt / Heb. 6. Es ist vnmöglich
daß die so einmal erleuchtet seynd /
vnd

vnd verlost haben die himmlische
 Gab/ vnd theilhafftig worden seynd
 des H. Geists / vnd nicht desto we-
 niger auch verlost haben das gütige
 Wort Gottes / vnd die Krafft der
 zukünfftigen Welt / wo sie ganz
 fallen / daß sie solten widerumb er-
 newert werden zur Bueß / die da
 widerumb ihnen selbst creuzigen den
 Sohn Gottes / vnd ihn für einen
 Spott haben.

Seel. Ach wol ein erschreckliches
 Sentenz! So ist/ hör ich wol/ vnmög-
 lich/ daß ein betrachtende Seel/ welche
 einmal die Gaben des heiligen Geists/
 vnd die himmlische Liebligheit verlostet
 (vnd hernach gefallen) widerumb er-
 newert werde/ recht büesse / vnd zur vor-
 rigen freundschaft Gottes / zur vor-
 rigen Snessen vnd Liebligheit gelangen
 möge?

Engel. Mit also/wie du sagst/auch
 vnd nit

mit dem Buechstaben nach / mueß man
den Spruch des Apostels verstehen
Sonder er sagt / es ist vnmöglich / an
zuzaigen / wie hart vnd schwerlich es
seye / derhalben das Wörtlein vnmög-
lich für gar schwer vnd hart zuuerstehen
ist.

Seel. So soll er dann also gesagt
haben / dann sonst die beschawende
Seel alle Hoffnung verlieren würde.

Engel. Die Göttliche Majestät ist
so barmherzig / daß sie dem Sünder /
welcher sich bessert vnd Bueß thut / gar
gern vnd Väterlich verzeyhen wil / so
oft er von Herzen zu ihm seuffzen
wird / wie er dann selber durch den
Mund seines Propheten Ezechielis
verhaisßen / da er sagt : Ezech. 18.
Wo sich aber der Ungerechte von
allen seinen Sünden die er began-
gen hat / bekehret vnd thut Bueß /
will ich aller seiner Wisserharen
nime

nimmermehr gedancken.

Seel. Verzeyhe mirs/heiliger Engel/
wann ich mit meinen reden zuuers
messen vnd anhebig bin.

Engel. Sag nur frey vnd keck herz
auß alles was dich bekümmert. Entz
zwischen wollen wir durch diese Gassen
auff vnser Herberg zugehn. Jetzt fang
an/was du hast sagen wollen.

Seel. Ich hab wollen sagen/es sey
ein anders (wann ich nit vnrecht daran
bin) wann Gott der reuenden Seel/
welche verzeyhung begehrt/verschonet/
nachdem sie Gott den H. Ern einmal
verletzt hat / vnd widerumb ein anders/
wann Gott ein Seel in sein freunde-
schafft vnd liebliche Kundtschafft der
Betrachtung auffnimbt / vnd letztlich in
disß Paradyß vnd Lustgarten/ dergleis
chen diese Statt ist/einsetzt.

Engel. Also ist ihme. Darumben
dann ein betrachtende Seel / wie du
selbst siehest / in sehr grosser forcht

Gott den H. Er in niemalen zu verletzten
 leben soll. Dan ob zwar Gott der H. Er
 der Seele nach begangner Sünd / wo sie
 anderst dieselbige beredet / vnd ihr leben
 gebessert / verzeyhet / steht sie doch heu-
 nach in grosser Gefahr / daß sie nit we-
 gen ihrer grossen vndanckbarkeit von
 Gott hörē müeste / gehe hin / ich verzey-
 he dir / doch wil ich dir so grosse künde-
 schafft nit mehr bey mir zulassen / ich wil
 so starck nit als zuvor mit dir der freunds-
 schafft pflegen. Also hat auch der König
 David 2. Reg. 14. dem Sohn Absolon
 wegen des Todtschlags / den er an seinem
 Brueder Ammon begangen / verzeyhet
 er hat ihn aber für sein Angesicht nit
 mehr kommen lassen.

Seel. O H. Er / verleyhe vns die
 Gnad / daß wir dich nimer mehr belai-
 digē. Vnd heiliger Engel / bitt für mich /
 du siehest wie ich in grosser Gefahr vnd
 wie sehr ich deiner hülff bedürfftig bin.

Engel. Laß vns vnser hoffnung
 auff Gott setzen. Vnd du wend deinen
 bester

besten fleiß an. Ohne zweiffel wird dich
der Herz als sein liebe Braut vnd Toch-
ter versorgen.

Seel. O Vatter Jesu Christe / verz-
wirff mich nit / vnd mittheile mir die
Gnad / daß ich dich ferzner nit verletze.

Engel. Amen. Das geb Gott liebe
Schwester,

Das 80. Capitel.

Der Engel fährt die Seel
in ihr Herberg oder
Wohnung.

Engel. Jetzt seynd wir ein-
mal zu vnserer Herberg kōmen /
sihe dise Zellen / da ist vnser klei-
nes Oratorium, gehe herein.

Seel. Der Herz bewahr meinen
eingang vnd außgang.

Engel. Amen. Mir ist vnuerbor-
gen / liebe Seel / daß du dich jederzeit der
heiligen Armuet beflissen / vnd ein son-
ders